

Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen Stadt Frauenfeld

Beilage B – Umfrage Vereine



Bedürfnisumfrage Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld

Vereine im Sport- und Freizeitbereich

Bericht Teil B - Auswertung



Projekt-Nr. 6902 | Datum: 15.11.2021

Inhalt

1	Einleitung	3
1.1	Ausgangslage	3
1.2	Aufgabenstellung	3
1.3	Grundlagen	3
2	Bedürfniserhebung bei Vereinen	4
2.1	Vorgehen	4
2.2	Umfrage	4
2.3	Resultate	4
3	Bedürfnisauswertung	5

Auftraggeber:	Stadt Frauenfeld, Amt für Freizeitanlagen und Sport Roman Brülisauer
Verfasser:	bhateam ingenieure ag www.bhateam.ch
Projektleitung:	Matthias Wieser
Bearbeitung:	Matthias Tuchschnid
Projektnummer:	6902
Datum Version:	15.11.2021
Ablage:	P:\6902 Frauenfeld, Bedürfnisumfrage Sport- und Freizeitanlagen\07 Berichte, Berechnungen\Bedürfnisauswertung FSF Teil B_2021.11.04.docx

1 Einleitung

1.1 Ausgangslage

Die Stadt Frauenfeld erarbeitet derzeit das Projekt «Gesamtkonzept Freizeit- und Sportanlagen». Der Lead dafür liegt beim Amt für Freizeitanlagen und Sport.

Ziel des Konzepts ist es, das Sport- und Freizeitangebot der Stadt Frauenfeld bedürfnisgerecht zu optimieren. Darauf abgestützt wird künftig die strategische Ausrichtung der städtischen Liegenschaften geplant. Kernpunkte des Projekts bilden die Erfassung des Bestands der Sport- und Freizeitanlagen (Liegenschaften der Stadt), das Aufzeigen des Bedarfs der Nutzenden sowie das Erkennen gesellschaftlicher Entwicklungen im Bereich Freizeit und Sport.

1.2 Aufgabenstellung

Die Stadt Frauenfeld verfügt über eine Vielzahl an Sport- und Freizeitanlagen. Als Grundlage für die Analysen, Massnahmen und Umsetzungsvorschläge dient neben der Bestands- und Zustandserhebung auch eine sorgfältige **Bedürfniserhebung bei den verschiedenen Nutzergruppen**.

In einer ersten Phase sind die Bedürfnisse der Vereine in der Stadt Frauenfeld zu erfassen. Dazu zählen auch Vereine aus der Umgebung, welche aktuell die Sport- und Freizeitanlagen in der Stadt Frauenfeld nutzen.

1.3 Grundlagen

Als Grundlage für die Vereinsliste dienten die Daten des Amtes für Freizeitanlagen und Sport. Die wurden ergänzt und abgeglichen mit den Mieterlisten der Armee und der Schulen Frauenfeld (Primar-, Sekundar- und Kantonsschule).

2 Bedürfniserhebung bei Vereinen

2.1 Vorgehen

Die Bedürfnisse der Vereine wurden mittels einer Online-Umfrage ermittelt. Die Umfrage wurde per Mail am 20. Juli 2021 durch das Amt für Freizeitanlagen und Sport versandt.

Die Erhebung fand im Zeitraum vom 20. Juli. – 31. August 2021 statt. Aufgrund der relativ wenigen Rückmeldung bis Mitte August wurde ein Remindermail an alle betroffenen Vereine gesendet.

2.2 Umfrage

Die Umfrage wurde durch die bhateam ingenieure ag ausgearbeitet und mit den betroffenen Ämtern und Fachstellen abgeglichen und ergänzt.

Insgesamt wurden den Vereinen 27 Fragen im Bereich Sport- und Freizeitanlagen gestellt, mit welchen folgende Hauptaussagen erfasst werden sollen:

- Vereinsstruktur
- Zukünftige Entwicklung des Vereins
- Angebot an sportlicher Infrastruktur durch die Stadt Frauenfeld
- Nutzung der Anlagen
- Mängel der bestehenden Anlagen
- Fehlende Anlagen
- Nutzerfreundlichkeit
- Zusammenarbeit mit der Stadt Frauenfeld

2.3 Resultate

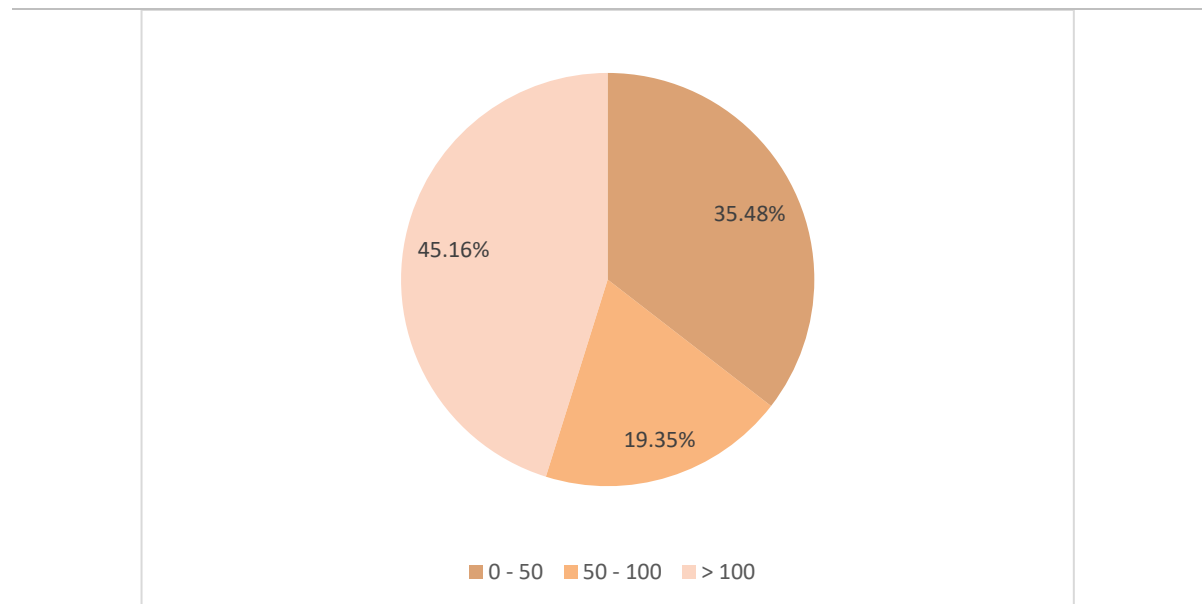
Insgesamt haben 65 Vereine an der Umfrage teilgenommen.

Die Rohdaten und detaillierten Vereinsbeantwortungen sind im «Bericht Teil A – Rohdaten» ersichtlich. Im vorliegenden Bericht werden die Fragen 3 bis 27 ausgewertet und beurteilt. Die Fragen 1 und 2 sind allgemeine Fragen zu den Vereinen und können nicht ausgewertet werden.

3 Bedürfnisauswertung

Frage 3: Anzahl der Mitglieder des Vereins (Stand 2021, exkl. Auswirkungen bzgl. Covid-19)

Tabelle 1 Aufteilung der Verein je Mitglieder



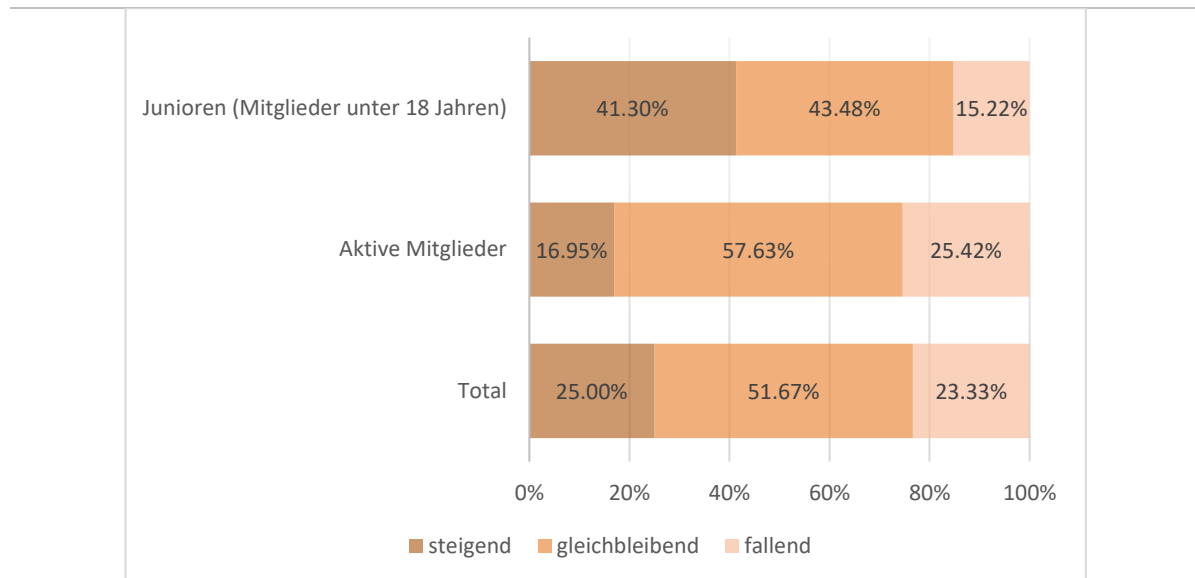
Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Aufgrund der gemeldeten Mitgliederzahlen ist ersichtlich, dass in der Stadt Frauenfeld fast die Hälfte der Vereine mehr als 100 Mitglieder haben. Rund 35% der Vereine haben weniger als 50 Mitglieder.

Frage 4: Entwicklung der Mitgliederzahl seit 2018 (exkl. Auswirkungen bzgl. Covid-19)

Tabelle 2 Entwicklung der Mitgliederzahl seit 2018



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

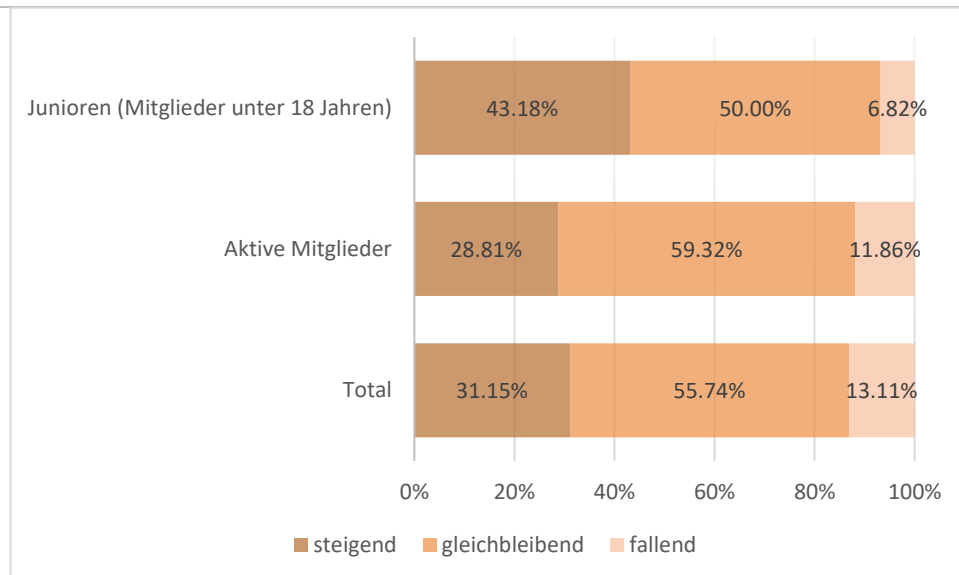
Im Juniorenbereich ist die Tendenz der Mitgliederzahlen eher steigend. Dafür gibt mehr als die Hälfte der Vereine an, dass die Anzahl der Aktivmitglieder gleichgeblieben ist.

Grundsätzlich ist festzustellen, dass der ungebundene Sport (Personen welche nicht einem Verein angeschlossen) zunimmt und der Vereinssport, trotz einer Bevölkerungszunahme eher stagniert. Dieser allgemeine Trend kann in der Umfrage auch für die Stadt Frauenfeld beobachtet werden. Eine Ausnahme sind sicherlich die Personengruppen unter 18 Jahren, welche in den meisten Fällen ihre sportlichen Aktivitäten in einem Verein starten.

Die geringe Anzahl fallender Mitgliederzahlen sind meist alters und berufsbedingte Abgänge zuzuschreiben. Auch gesellschaftliche Veränderungen (z.B. Gesundheitsförderung), die Organisation des Vereins oder Trendsportarten tragen zu steigenden oder fallenden Mitgliederzahlen bei. Nur ein Verein (Tennis) gibt an, aufgrund einer schlechten Infrastruktur an Attraktivität zu verlieren. Zudem haben Vereine in Randsportarten weitaus mehr Mühe aktive Mitglieder zu halten bzw. Neumitglieder zu gewinnen.

Frage 5: Künftig zu erwartende Entwicklung der Mitgliederzahl

Tabelle 3 Künftig zu erwartende Entwicklung der Mitgliederzahl



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Die Aussage über die zukünftige Entwicklung der Vereinsmitglieder ist eine Momentaufnahme. Im Juniorenbereich (bis 18 Jahren) ist die Tendenz eher steigend, wobei im Allgemeinen von gleichbleibenden Mitgliederzahlen in den Vereinen ausgegangen wird.

Die Mitgliederzahlen und deren Entwicklung hängt von verschiedenen Faktoren ab und kann oft kaum mit Bestimmtheit vorausgesagt werden.

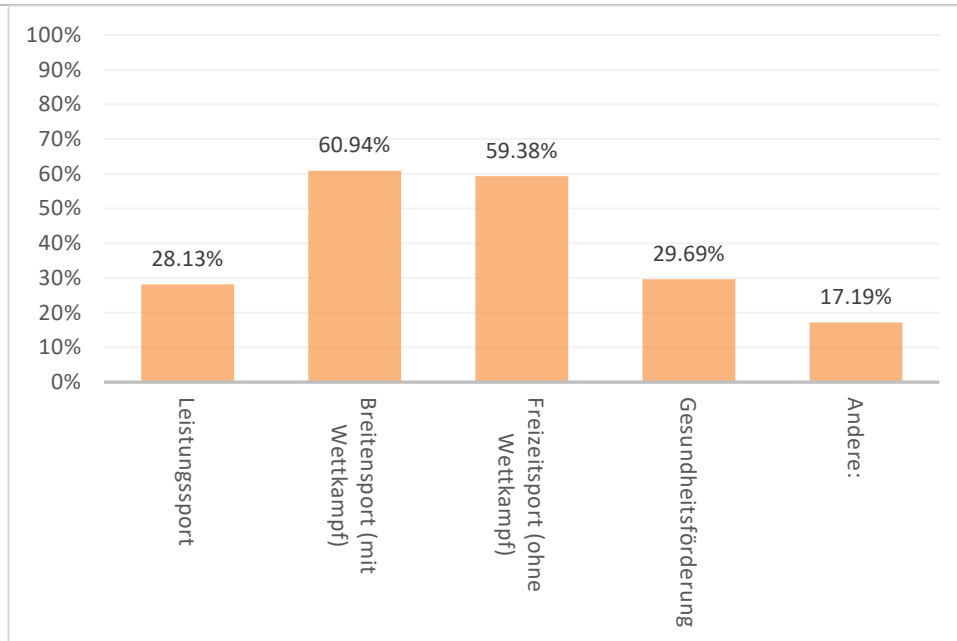
Folgende Faktoren beeinflussen die Entwicklung:

- Gesamttrend und Popularität einer Sportart (z.B. Medienpräsenz)
- Gut ausgebildete und engagierte Trainer/innen, Coaches, Betreuer/innen, Vereinsvorstände etc.
- Nähe und Erreichbarkeit der Anlagen
- Verhalten von Gleichaltrigen und Gleichgesinnten
- Zustand der Sport- und Freizeitanlagen
- Erfolg des Vereins (1. Mannschaft/Spitzenathlet/in)

Im Allgemeinen kann davon ausgegangen werden, dass Trendsportarten, sofern die Vereinsorganisation funktioniert und genügend Anlagen vorhanden sind, neue Mitglieder gewinnen können. Aufgrund der Bevölkerungszunahme ist davon auszugehen, dass die Vereine leicht an Mitgliedern zulegen werden.

Frage 6: Sportliche Ausrichtung des Vereins (mehrere Antworten möglich)

Tabelle 4 Sportliche Ausrichtung des Vereins



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

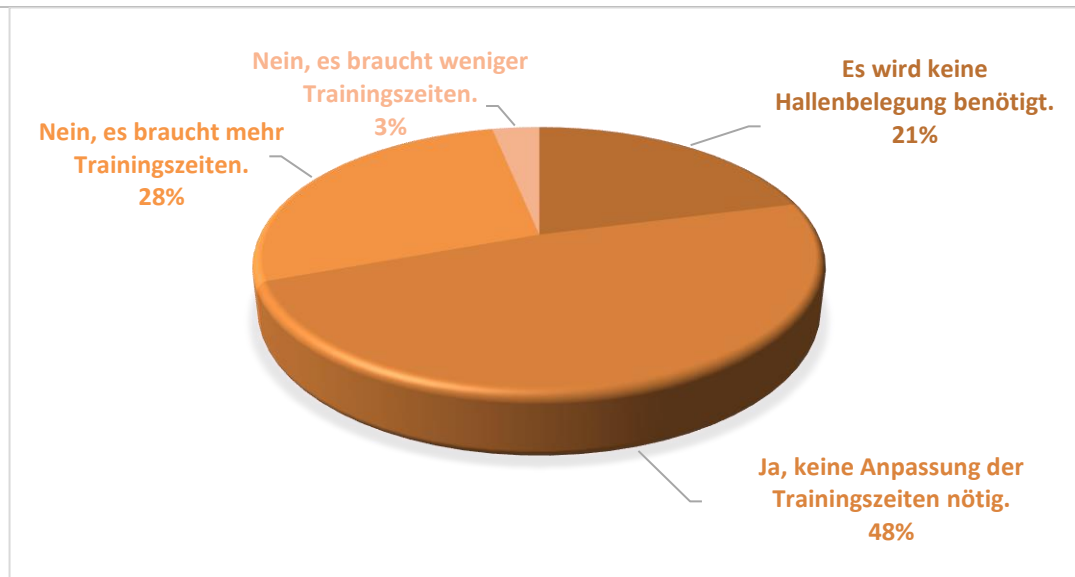
Zusammenfassung:

Ein Grossteil aller Vereine in Frauenfeld bietet Breiten- und Freizeitsport an. Rund die Hälfte dieser Vereine betreibt aktiv Wettkämpfe. Zudem ist ein Viertel aller Vereine auf Leistungssport ausgerichtet, wobei es sich dabei meist um einzelne Athleten oder Mannschaften innerhalb des Vereins handelt. Weiter sehen rund ein Drittel der Vereine eine gesundheitliche Förderung in ihren Aktivitäten.

Aufgrund des grossen Anteils an Leistungs- und Breitensport (mit Wettkämpfen) sind Sportanlagen erforderlich, welche die Vorschriften der jeweiligen Verbände (z.B. Schweizerischer Fussballverband, Swiss Athletics) einhalten.

Frage 7: Entspricht die aktuelle Hallenbelegung grundsätzlich den möglichen Trainingszeiten des Vereins?

Tabelle 5 Entspricht die aktuelle Hallenbelegung grundsätzlich den möglichen Trainingszeiten des Vereins?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

80% aller Vereine benötigen eine Sporthalle, wobei die Hälfte der Vereine zufrieden ist mit der aktuellen Hallenbelegung. Dabei handelt es sich meist um Sportarten mit kleineren Trainingsgruppen, bei welchen für den Trainingsbetrieb eine Einfachsporthalle ausreicht.

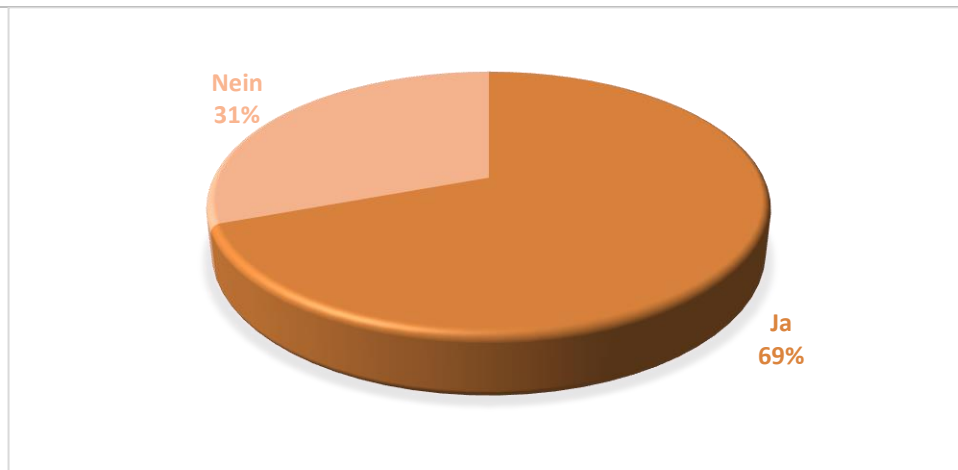
Jedoch gerade für Mannschaftssportarten wie Basketball, Unihockey und Handball wird oft ein grosses Spielfeld bzw. eine Dreifachsporthalle benötigt. Bereits heute sehen die Vereine Engpässe bei der Belegung von den Dreifachsporthallen. Sollte die Sporthalle Auenfeld (im Eigentum der Armee) wegfallen, wird sich die Situation zusätzlich verschlechtern. Zudem sind Kapazitätsengpässe im Hallenbad und in der Eishalle vorhanden.

Ein weiteres Anliegen der Vereine ist, die Hallenbelegungen auf 1 bis 2 Hallen pro Verein auszurichten, um stetige Hallenwechsel innerhalb des Vereins zu vermeiden. Dadurch müssen Material und Trainingsgeräte nicht jedes Mal verschoben bzw. transportiert werden.

Mit organisatorischen Massnahmen kann möglicherweise bereits eine Optimierung der Hallenbelegungen für einzelne Vereine erreicht werden.

Frage 8: Werden die Bedürfnisse des Vereins an sportlicher Infrastruktur durch das Angebot in der Stadt Frauenfeld gedeckt?

Tabelle 6 Werden die Bedürfnisse des Vereins an sportlicher Infrastruktur durch das Angebot in der Stadt Frauenfeld gedeckt?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

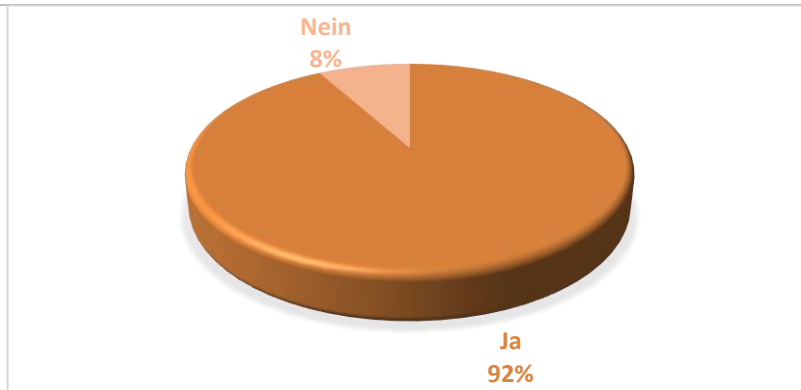
Zusammenfassung:

Rund 2/3 der Vereine sind zufrieden mit dem Angebot an Sportinfrastruktur in der Stadt Frauenfeld. Hauptsächlich fehlt es an Hallenkapazitäten bei Sportarten mit individuellen Sportbelägen wie Eissport, Tennis, Beachsport, Wassersport und Reitsport. Zudem kommt es zu Engpässen im Bereich der Garderoben und Sanitäranlagen. Wobei die Geschlechtertrennung und das Trennen von Jung und Alt nicht immer eingehalten werden kann.

Weiter fehlt es an Wettkampfhallen mit Zuschauermöglichkeiten, insbesondere für Mannschaftssportarten wie Unihockey, Basketball und Handball, welche eine Doppel- oder Dreifachhalle benötigen.

Frage 9: Sind bei den Sportanlagen genügend Parkmöglichkeiten (Velo, Motorrad, Auto) vorhanden?

Tabelle 7 Sind bei den Sportanlagen genügend Parkmöglichkeiten (Velo, Motorrad, Auto) vorhanden?



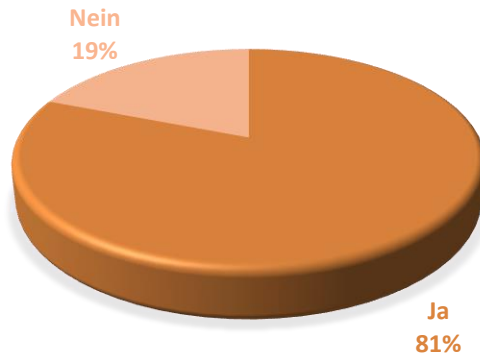
Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Die grosse Mehrheit aller Sportanlagen in der Stadt Frauenfeld bittet genügend Parkmöglichkeiten an. Einzig beim Hallenbad und der Sportanlage Kleine Allmend sehen die Nutzer Verbesserungspotential. Vor allem die «Eltern-Taxis» auf der Sportanlage Kleine Allmend blockiert die Zufahrtsstrasse. Zudem fehlt es beim Hallenbad an Autoparkplätze für Ältere und gehbehinderte Menschen in der Nähe des Eingangs.

Frage 10: Ist die Erreichbarkeit der Sportanlagen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln während den Nutzungszeiten gewährleistet?

Tabelle 8 Ist die Erreichbarkeit der Sportanlagen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln während den Nutzungszeiten gewährleistet?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

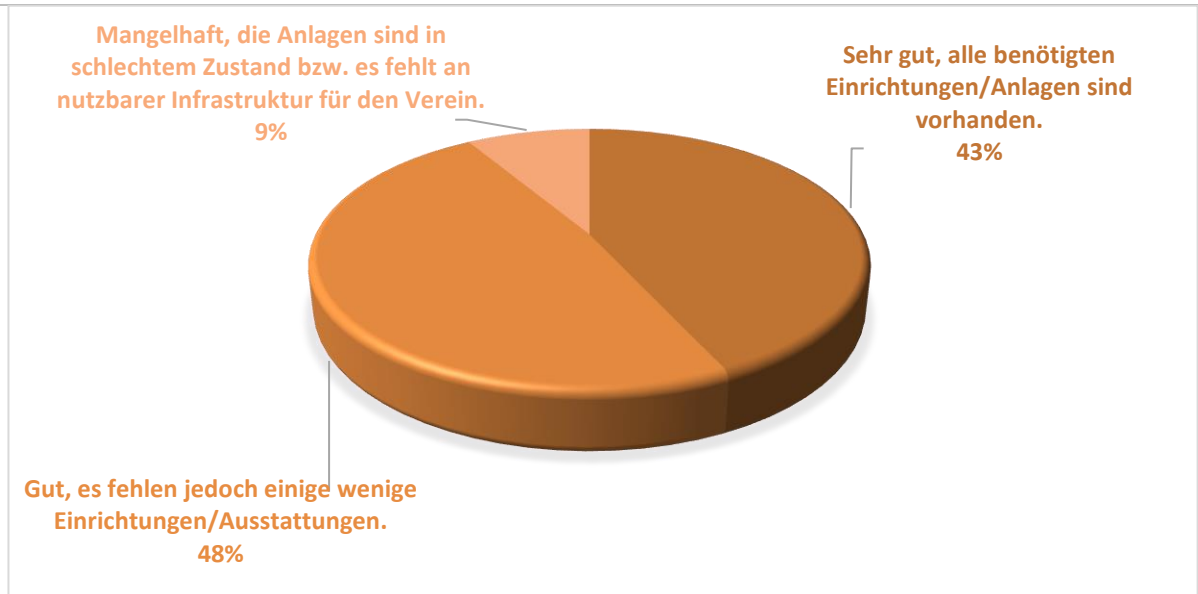
Vereinzelt ist eine Anreise mit dem öffentlichen Verkehrsmittel nicht möglich, so zum Beispiel beim Pferdesport. Andernorts wie beim Hallenbad, der Turnfabrik und den Sportanlagen bei der Kleinen Allmend sind die Haltestellen weit entfernt.

Zudem fahren teilweise keine Stadtbusse mehr bis die Trainingseinheiten um 22:00 Uhr beendet sind.

Frage 11: Wie beurteilen Sie die Trainingsanlagen inkl. Infrastruktur in der Stadt Frauenfeld?

Tabelle 9

Wie beurteilen Sie die Trainingsanlagen inkl. Infrastruktur in der Stadt Frauenfeld?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Die Beurteilung der vorhandenen Sportinfrastruktur für den Trainingsbetrieb in der Stadt Frauenfeld wird im Allgemeinen als gut (48%) bis sehr gut (43%) beurteilt. Ein kleiner Teil der befragten Vereine (9%) ist unzufrieden mit der Infrastruktur, welche ihr zur Verfügung steht.

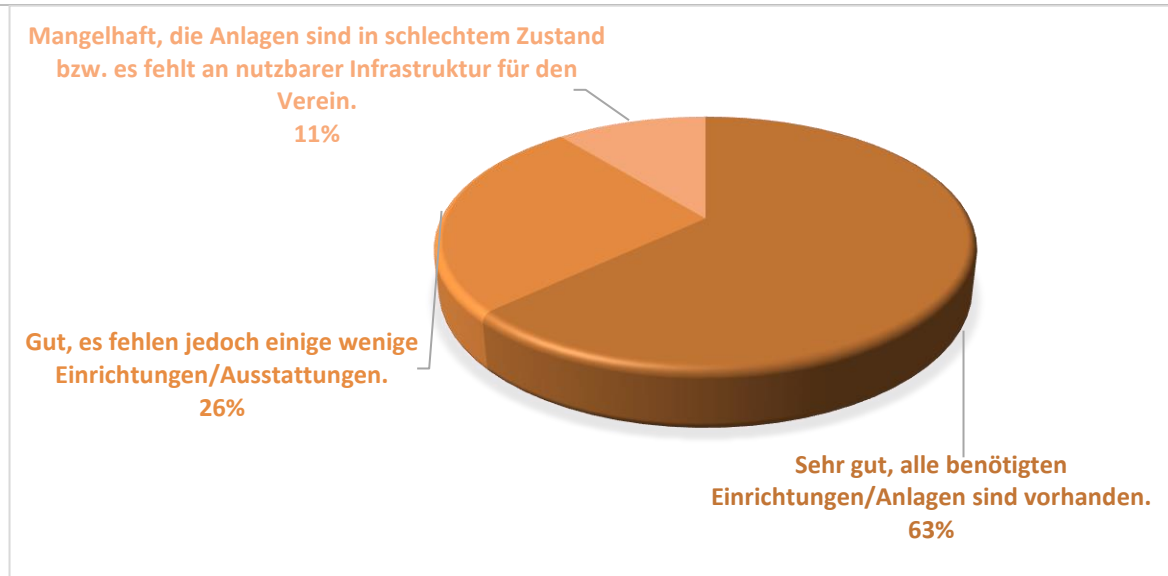
Verbesserungsmöglichkeiten sehen die Vereine bei folgenden Punkten (nicht abschliessend):

- Sanierungen der bestehenden Sportanlagen (Pferdesport, Leichtathletikanlagen, Kunstrasen, Sporthallen)
- fehlende Kapazitäten für Trainingseinheiten (Dreifachsporthallen, Eishalle, Hallenbad)
- teilweise zu kleine oder fehlende Garderoben (Trennung Jung/Alt, Geschlechtertrennung)
- fehlende Lagermöglichkeiten für Vereinsmaterial (Allgemein)
- Längere Öffnungszeiten für Vereine (Hallenbad)
- fehlende Beleuchtung bei Aussenanlagen (Beachvolleyball)
- Mitnutzung des Schulsportmaterials für Vereine

Einzelne Punkte können über organisatorische Massnahmen oder den laufenden Unterhalt verbessert werden.

Frage 12: Wie beurteilen Sie die Wettkampfanlagen inkl. Infrastruktur in der Stadt Frauenfeld?

Tabelle 10 Wie beurteilen Sie die Wettkampfanlagen inkl. Infrastruktur in der Stadt Frauenfeld?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Der Zustand und das Angebot bei den vorhandenen Sportinfrastrukturen für den Wettkampfbetrieb in der Stadt Frauenfeld wird im Allgemeinen als gut (26%) bis sehr gut (63%) beurteilt. Ein kleiner Teil der befragten Vereine (11%) ist unzufrieden mit der Infrastruktur, welche ihr zur Verfügung steht.

Verbesserungsmöglichkeiten sehen die Vereine bei folgenden Punkten (nicht abschliessend):

- Sanierungen der bestehenden Sportanlagen (Pferdesport, Leichtathletikanlagen, Sporthallen, Kunstrasen)
- mehr wettkampftaugliche Sportanlagen (Dreifachsporthallen, Beachsportanlage)
- teilweise zu kleine oder fehlende Garderoben (Trennung Jung/Alt, Geschlechtertrennung)
- Teilweise fehlende Infrastruktur wie Beschallung, Anzeigetafel, Zeitmessanlagen und Infrastruktur für Gastrobetrieb

Frage 13: Wie viele Zuschauer besuchen jeweils einen Wettkampf?

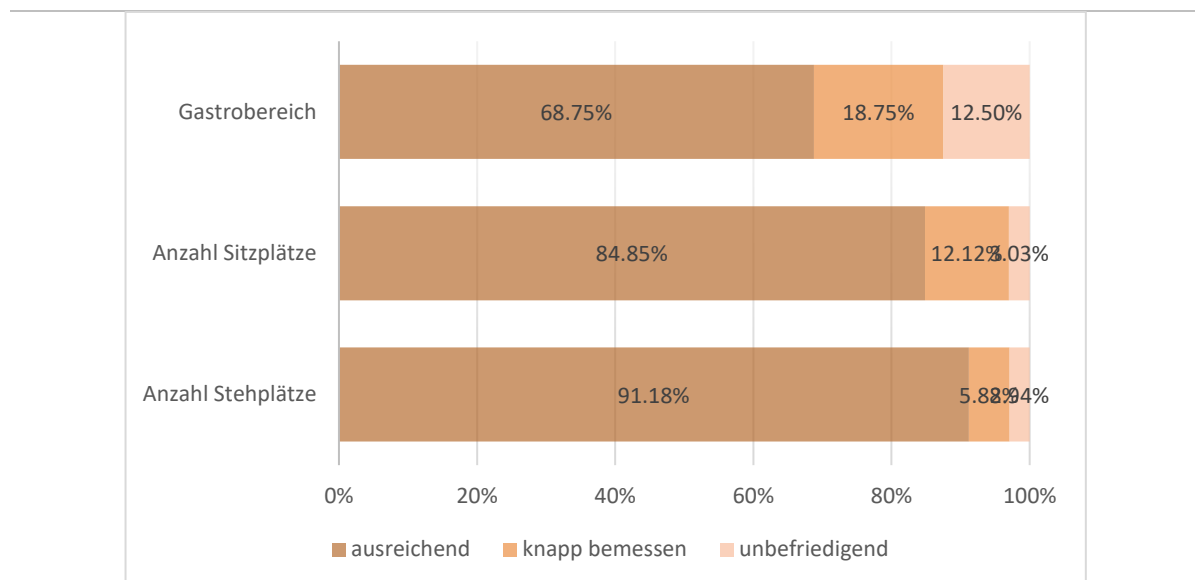
Zusammenfassung:

Nicht alle Vereine betreiben Wettkampfsport und benötigen Zuschauermöglichkeiten. Die Zuschauerzahlen variieren zwischen den einzelnen Wettkämpfen und Sportarten und wurden nicht genauer analysiert.

Es kann aber festgestellt werden, dass eine Vielzahl an Vereinen ein Anlage mit Zuschauermöglichkeiten benötigen.

Frage 14: Wie beurteilen Sie das Platzangebot der Zuschaueranlage(n) während durchschnittlichen Wettkampfveranstaltungen?

Tabelle 11 Wie beurteilen Sie das Platzangebot der Zuschaueranlage(n) während durchschnittlichen Wettkampfveranstaltungen



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

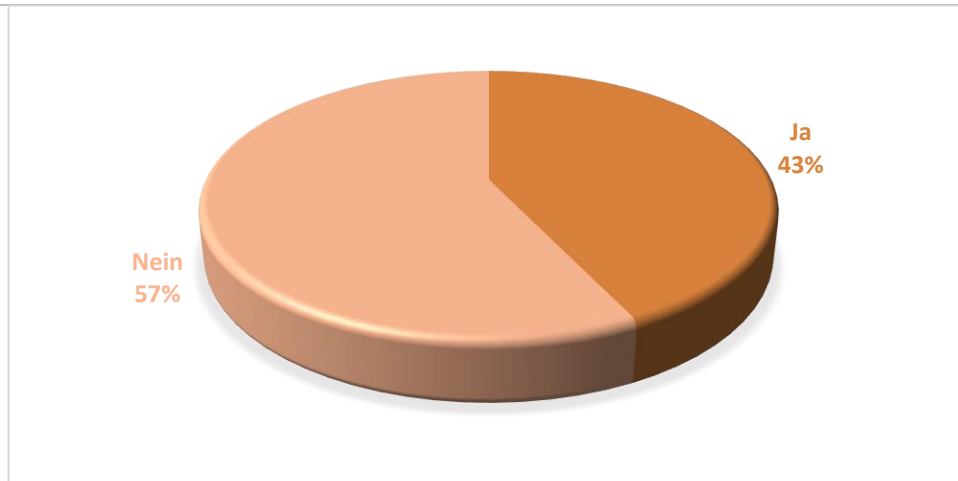
Die Anzahl Steh- und Sitzplätze ist bei den meisten Wettkampfanlagen ausreichend und zufriedenstellend. Einzig bei Einfachsporthallen müssen Sportvereine eigenständig Bänke aufstellen. Zudem ist in den Einfachhallen meist nicht genügend Platz für Wettkampfsport mit Zuschauern vorhanden. Weiter sind die Tribünen Kleine Allmend und Pferderennbahn veraltet.

Die Gastrobereiche in den Dreifachsporthallen sind ausreichend. Anders ist es bei den Einfachsporthallen, wo meist keine Infrastruktur für den Festbetrieb vorhanden ist.

Bei der Aussensportanlage Kleine Allmend ist ein Gastrobereich «Sportbeizli» vorhanden, jedoch ist der Platz für grössere Veranstaltungen und Spiele der 1. Mannschaft knapp bemessen. Zudem fehlen auf der Anlage zusätzliche Anschlüsse (Wasser / EW / Abwasser) für temporäre Anlagen bei Grossveranstaltungen.

Frage 15: Müsste die Stadt Frauenfeld aus Sicht des Vereins zusätzliche Sportanlagen zur Verfügung stellen?

Tabelle 12 Müsste die Stadt Frauenfeld aus Sicht des Vereins zusätzliche Sportanlagen zur Verfügung stellen?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Knapp die Hälfte der Vereine wünscht sich zusätzliche Sportanlagen bzw. Sanierungen/Erneuerungen der bestehenden Sportanlagen.

Fehlende Anlagen aus Sicht der Vereine:

- Neue Curling-Halle
- Zweite Eishalle (Eishockey, Eissportclub) bzw. Überdachung Ausseneisfeld
- Unterkünfte für Kurse und Sportlager (Pferdesport)
- Sanierung Kunstrasenspielfeld (FC Frauenfeld)
- neues Fussball-Mini-Spielfeld (FC Frauenfeld)
- Neue Dreifachsporthalle bzw. evtl. 2 neue Dreifachsporthallen (Ersatz für Auenfeld)
=> Badminton, Unihockey, Basketball, Handball, Turnverein, Turnfabrik
- Neue Tennisanlage bzw. Sanierung bestehende Tennisanlage (TC Eisbahn)
- Fixe Diskus- und Hammerwurfanlage (Leichtathletik)
- Mehr Halleneinheiten für Trainings erwünscht
- Neue Sandsporthalle (Beachvolleyball)
- Neue Reithalle bzw. gedeckter Sandplatz (Pferde- und Hundesport)
- Pferdezentrum Frauenfeld (Konzept vorhanden)
- Trainingshalle für Bogenschiessen

Insbesondere der allfällige Wegfall der Dreifachsporthalle Auenfeld kann zu einem Engpass bei den Vereinen führen.

Frage 16: Bei welcher Art Aussenanlage erwarten Sie in den nächsten Jahren zusätzlichen Bedarf?

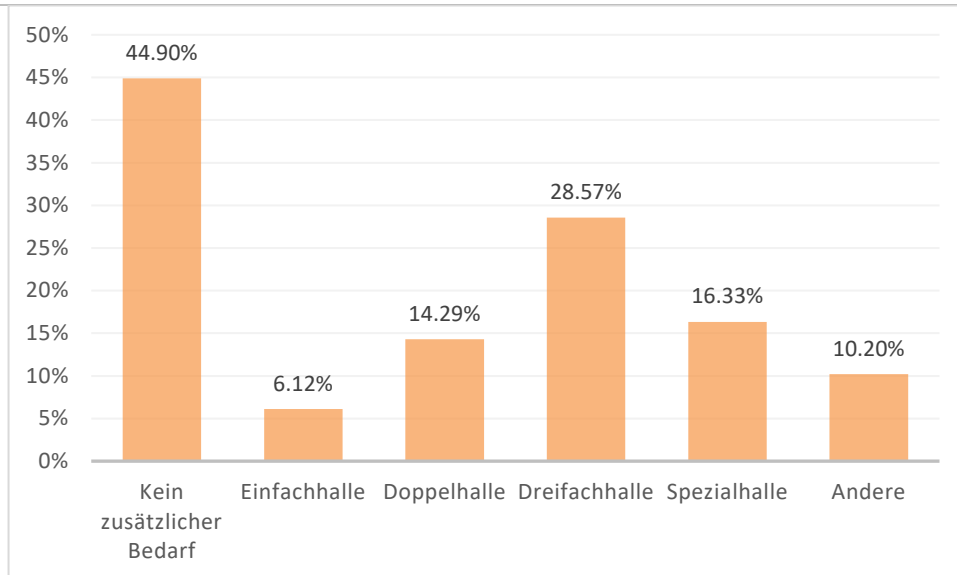
Zusammenfassung:

Bei folgenden Anlagen wird in den nächsten Jahren zusätzliche Bedarf erwartet:

- Stärkere Beanspruchung des Ausseneisfelds evtl. Überdachung vorsehen
- Zeitmessanlage für Schwimmbecken vorsehen
- Sanierung Sandplatz (Reitverein) inkl. Parkplätze
- Erneuerung Kunstrasenplatz (Fussball)
- Mini-Spielfeld mit Kunstrasen und Banden (Fussball)
- Sanierung / Ausbau Rennbahn (Pferdesport)
- Sanierung / Neubau Tennisanlage TC Eisbahn
- 3x3 Basketballfelder (mind. 4 Felder für Turniere)
- Sandsportanlagen (Beachvolleyball, Beachsoccer)
- Bogenschiessanlage
- Versetzen Bockstand (Spielfeld Hornussen)
- Sandbahn für Trabrennen (Pferdesport)

Frage 17: Bei welchen Sporthallen / Sportanlagen erwarten Sie in den nächsten Jahren zusätzlichen Bedarf? (mehrere Antworten möglich)?

Tabelle 13 Bei welchen Sporthallen / Sportanlagen erwarten Sie in den nächsten Jahren zusätzlichen Bedarf?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

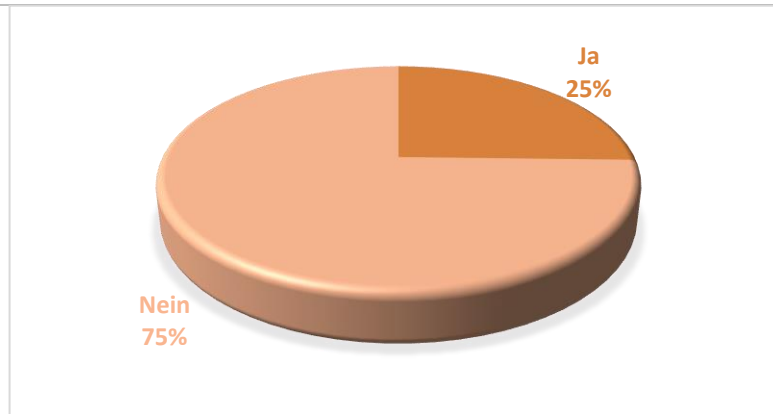
Rund die Hälfte der Anlagen erfüllt die Anforderungen ohne zusätzlichen Bedarf. Der grösste Bedarf sehen die Vereine in den nächsten Jahren bei einer Dreifachhalle.

Zusätzlichen Bedarf sehen die Vereine bei folgenden Anlagen:

- Eishalle => zu wenig Trainingszeiten (Eishockey, Eissport)
- HP-Tennis (private Tennishalle) muss bleiben, ansonsten neue Halle (TC Eisbahn, TC Frauenfeld)
- Fehlende Dreifachsporthalle mit Zuschauermöglichkeiten
=> (Fussball, Badminton, Unihockey, Basketball, Handball)
- Renovation Pferdrennbahn Frauenfeld (Konzept vorhanden)
- Öffnungszeiten Hallenbad verlängern (Wildwasserfahrer)
- Kampfsporthalle (Karate)
- Gymnastikraum für Bewegungskurse (Rheumaliga)

Frage 18: Nutzt der Verein regelmässig ausserkantonale Sportanlagen?

Tabelle 14 Nutzt der Verein regelmässig ausserkantonale Sportanlagen?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

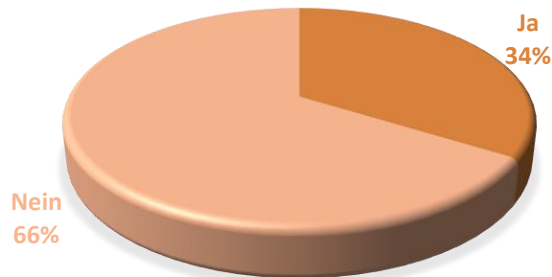
Ein Viertel der Vereine nutzt regelmässig ausserkantonale Sportanlagen. Meist sind es leistungsorientierte Sportarten (Boxen, Tanzen, Bobclub, etc.), welche für Trainingseinheiten und Wettkämpfe ausserkantonale Anlagen benutzen. Bei den 25% sind teilweise auch ausserkantonale Wettkämpfe eingerechnet worden.

Zudem müssen der Handballverein (Belegung Festhalle) und der Unihockeyverein für einzelne Trainingseinheiten ausserkantonale Dreifachsporthallen nutzen.

Frage 19: Nutzt der Verein regelmässig Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld?

Tabelle 15

Nutzt der Verein regelmässig Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

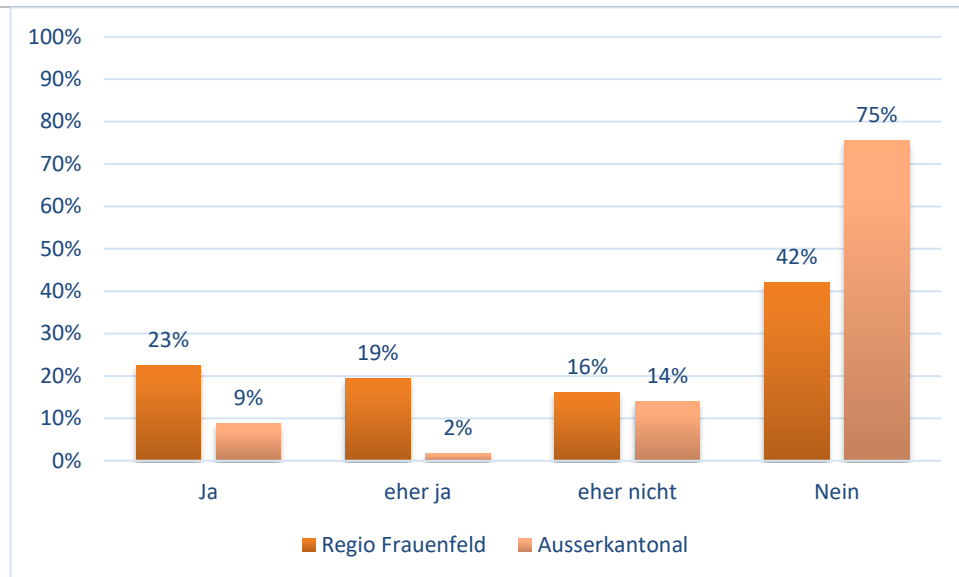
Zusammenfassung:

Rund ein Drittel der Vereine nutzt regelmässig Sportanlagen ausserhalb von Frauenfeld. Hier handelt es sich oft um Hallenbelegungen in den umliegenden Gemeinden aufgrund der begrenzten Hallenkapazitäten in Frauenfeld oder weil keine geeignete Anlage vorhanden ist. Zudem finden oft Trainingseinheiten von regionalen Auswahlen (Eishockey, Schwingen, Unihockey, Handball) in Anlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld statt.

Weiter werden vereinzelte Sportarten wie beispielsweise Curling, Wildwassersport und Fechten, ohne eigene Sportinfrastruktur in der Stadt Frauenfeld, ausserhalb in den jeweiligen Anlagen ausgeübt.

Frage 20: Wäre die Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld für den Verein denkbar?

Tabelle 16 Wäre die Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld für den Verein denkbar?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

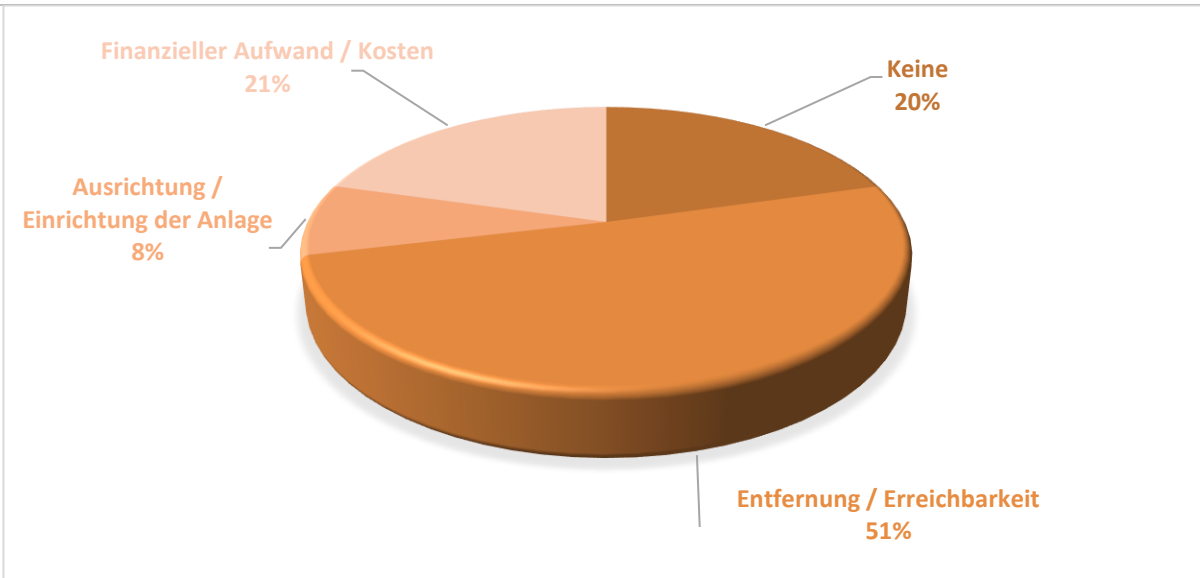
Für rund 40% der Vereine wäre eine Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld denkbar, wobei die meisten Vereine in der Stadt Frauenfeld verwurzelt sind und sich einen regelmässigen Trainings- und Wettkampfbetrieb ausserhalb der Stadt nicht vorstellen können. Die Nutzung ausserkantonaler Anlagen ist dagegen von rund 75% der Befragten nicht denkbar.

In der Notlage (Bsp. Umbau Hallenbad) oder in Zusammenarbeit mit anderen Vereinen im leistungsorientierten Sport ist eine Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Stadt denkbar.

Jedoch sollte aufgrund der Anreise (zu Fuss, Fahrrad, ÖV) zwingend der Kinder- und Jugendsport in der Stadt verwurzelt bleiben.

Frage 21: Welche Kriterien sprechen gegen eine Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld? (mehrere Antworten möglich)

Tabelle 17 Welche Kriterien sprechen gegen eine Nutzung von Sportanlagen ausserhalb der Stadt Frauenfeld?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

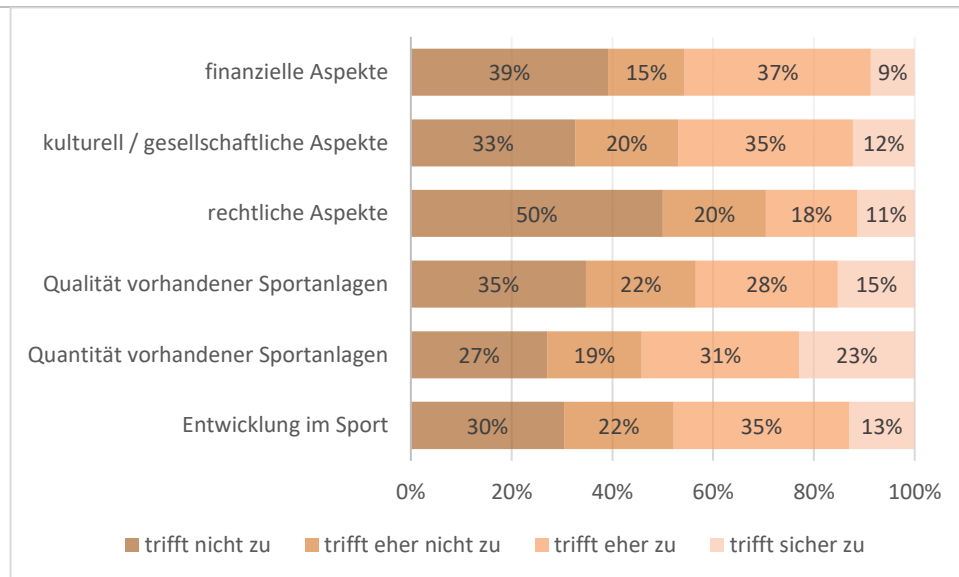
Zusammenfassung:

Viele Vereine haben Bedenken bezüglich sinkender Mitgliederzahlen, falls der Verein regelmässig ausserhalb der Stadt ihre Trainingseinheiten bzw. Wettkämpfe durchführen muss. Weiter würde die lokale Verbundenheit und die Identifikation mit der Stadt stark darunter leiden. Der finanzielle Aufwand ist nur für rund 20% ein No-Go zur Nutzung von Anlagen ausserhalb von Frauenfeld.

Im Nachwuchsbereich wird die Erreichbarkeit der Sportanlage für die Kinder und Jugendlichen zum Problem. Die jungen Sportler/innen wären grösstenteils auf Eltern-Taxis angewiesen.

Frage 22: In welchen Bereichen erwartet der Verein zukünftig erhöhte Anforderungen an Sportanlagen?

Tabelle 18 In welchen Bereichen erwartet der Verein zukünftig erhöhte Anforderungen an Sportanlagen?



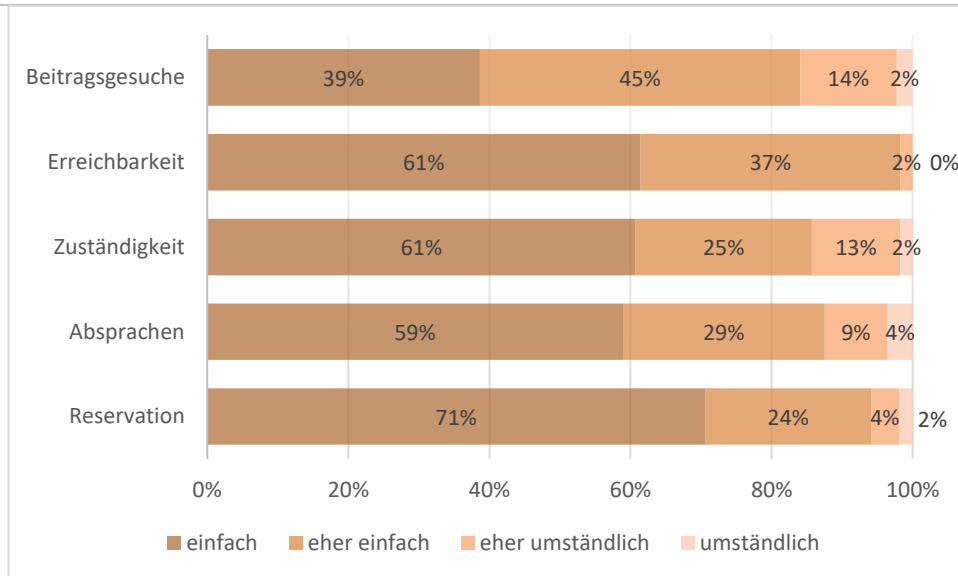
Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Den Vereinen ist es wichtig, dass die Anlagen den Anforderungen und Vorgaben der dazugehörigen Verbände entsprechen, damit sie jeweiligen Teams ihre Wettkämpfe austragen können (normkonforme Anlagen). Im Weiteren erwarten die Vereine in Zukunft in den Bereichen der finanziellen, qualitativen und gesellschaftlichen Aspekte höhere Anforderungen.

Frage 23: Wie beurteilen Sie die administrative Zusammenarbeit?

Tabelle 19 Wie beurteilen Sie die administrative Zusammenarbeit?



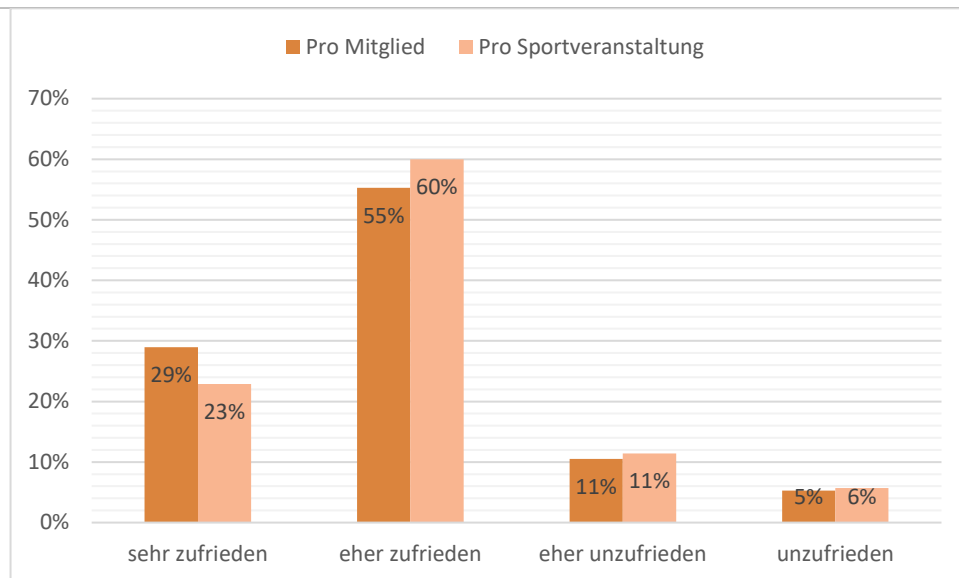
Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Die meisten der befragten Vereine empfinden die administrative Zusammenarbeit als angenehm und einfach und schätzen die Zusammenarbeit mit den städtischen Ämtern und Verwaltungen. Potential sehen die Vereine bei der Zuständigkeit der Anlagen. Teilweise ist es durch die verschiedenen Eigentümer/Verwaltungen (Militär, Stadt, Schule) nicht immer ganz klar, wer die Sportanlage verwaltet. Eine gemeinsame Koordinationsstelle wäre hierfür hilfreich.

Frage 24: Wie zufrieden sind Sie mit den finanziellen Unterstützungsbeiträgen durch die Stadt Frauenfeld?

Tabelle 20 Wie zufrieden sind Sie mit den finanziellen Unterstützungsbeiträgen durch die Stadt Frauenfeld?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Mehrheitlich sind die Vereine mit der finanziellen Unterstützung der Stadt Frauenfeld zufrieden und dankbar über die Nutzungsbedingungen.

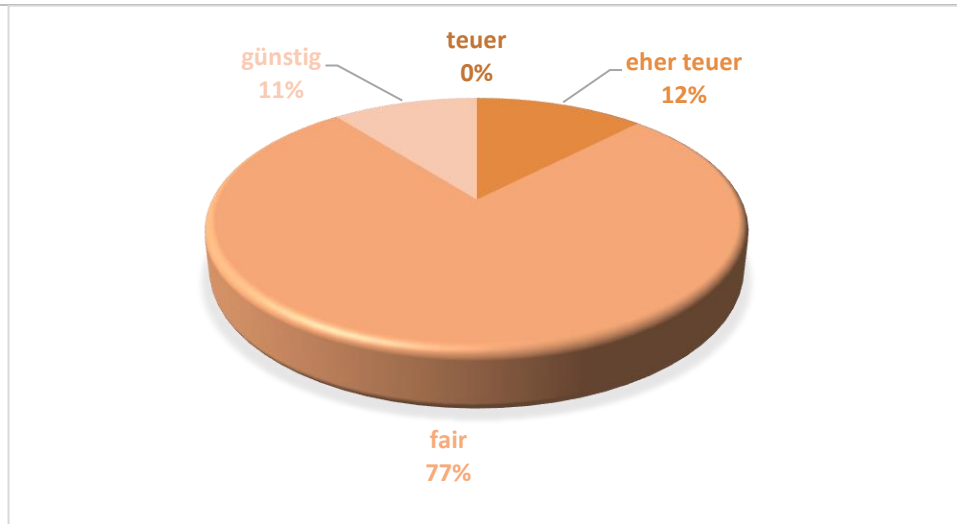
Nicht alle Vereine beziehen oder bekommen Unterstützungsbeiträge, was teilweise daran liegt, dass ihre Mitglieder ausserhalb der Stadt wohnhaft sind. Zudem ist es einigen Vereinen nicht bekannt, dass es Unterstützungsbeiträge gibt.

Verbesserungspotential sehen die Vereine in der Vereinfachung des Gebührenreglements. Weiter wäre das Mindestalter (heute ab 10 Jahre) für Unterstützungsbeiträge im Jugendsport zu überdenken.

Frage 25: Wie schätzen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der vorhandenen Sportanlagen ein?

Tabelle 21

Wie schätzen Sie das Preis-Leistungs-Verhältnis der vorhandenen Sportanlagen ein?



Quelle: Bedürfniserhebung Sport- und Freizeitanlagen Stadt Frauenfeld, bhateam ingenieure ag

Zusammenfassung:

Über 85% der Vereine schätzt das Preis-Leistungs-Verhältnis als fair oder günstig ein. Einzelne Vereine treffen suboptimale Bedingungen (defekte Einrichtungen / Gerätschaften) auf den Sportanlagen an und teilweise werden die Gebühren für Ihre spezifischen Anlagen als zu teuer empfunden.

Frage 26: In welchen Bereichen könnte die Stadt Frauenfeld den Verein zusätzlich unterstützen?

Zusammenfassung:

Ein Grossteil der Beantwortungen beziehen sich auf organisatorische Massnahmen, Kommunikation und auf kleinere Anliegen an der Infrastruktur, welche mit den einzelnen Vereinen bilateral geklärt werden sollte.

Anbei ein paar grössere Anliegen der Vereine:

- Casino Frauenfeld wieder für Sportveranstaltung (z.B. Boxmeetings) zur Verfügung stellen (Boxclub Frauenfeld)
- Kleine Allmend: Verbesserung Garderobensituation und Erneuerung Infrastruktur (FC Frauenfeld, EHC Frauenfeld, ESF)
- Entscheid / Umsetzung Konzept Pferdezentrum Frauenfeld (Reitverein + Rennverein Frauenfeld)
- Förderung unorganisierter Sport für Menschen ohne Vereins Zugehörigkeit
- Neue Dreifachsporthalle, Ausbau des Hallenangebots für Grossspielfelder (Unihockey, Handball, Basketball)
- Gratis Werbeplattform für alle Anbieter
- Koordination/Optimierung der Hallenbelegungen, grösseren Vereine eine Art «Heimhalle bzw. Heimstädte» anbieten inkl. Lagerräume und Gastrobereichen.

Frage 27: Haben Sie zusätzliche Bemerkungen / Anregungen an die Stadt Frauenfeld?

Zusammenfassung:

Die Zusammenarbeit mit der Stadt und den Schulen funktioniert über weite Strecken sehr gut. Insbesondere die Flexibilität und die schnelle Reaktionszeit wird geschätzt.